

Kindertag am Mariannen-Hospital

Mit viel Herz und „Armbruch“

10. Kindertag am Mariannen-Hospital: 240 Jungen und Mädchen lernten die moderne Medizin kennen



Zum 10. Kindertag am Hospital wurden auch hunderte Luftballons auf die Reise geschickt.



Von Rebecca Schlummer
(Text und Fotos)

WERL • Strahlende Augen von interessierten Kindern sah man am Mittwochnachmittag wieder am Mariannen-Hospital in Werl. Grund dafür war der bereits zum zehnten Mal durchgeführte Kindertag, an dem 240 Kindergartenkinder aus 14 Werler Einrichtungen teilnahmen.

Ziel der Veranstaltung war es, den Jungen und Mädchen spielerisch den Umgang mit der modernen Medizin zu vermitteln und ihnen so die Angst vor einem Besuch im Krankenhaus oder beim Arzt zu nehmen.

Viele verschiedene Stationen waren dazu aufgebaut, an denen die Kinder zum Beispiel ihren Blutdruck und Sauerstoffgehalt messen oder ihren Herzschlag hören

konnten. Nebenbei bekamen die kleinen Ärzte(anwärter) echte OP-Hauben und einen Mundschutz aufgesetzt und konnten sich, wenn sie wollten, sogar ihren Arm eingipfen lassen. An einer weiteren Station mussten sie sich mit verbundenen Augen durch einen Parcours leiten lassen, um zu lernen, sich im Notfall auch auf andere zu verlassen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte wie immer der Kinderliedmacher Martin Hörster, der zusammen mit den Kindern lauthals lustige Lieder sang und dazu tanzte.

Da es nun schon die zehnte Auflage des Kindertages und die Resonanz so groß war, wurden zu Beginn der Veranstaltung hunderte Luftballons von den Kindern, Erziehern und Mitarbeitern des Krankenhauses in die Luft gelassen.

